

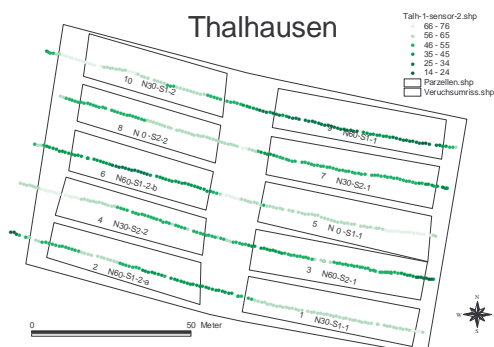
In den neuerdings immer größer werdenden Bewirtschaftungsschlägen wird eine Beachtung der kleinräumigen Variabilitäten der Standorteigenschaften innerhalb eines Schlages zunehmend wichtig. Durch GPS und nicht-destruktiven Messinstrumenten ist es heute möglich, große Schläge in kleinen Einheiten zu führen. Die angemessene mit Stickstoffversorgung der Pflanzen innerhalb dieser kleinen Einheiten ist von besonderer Bedeutung, da diesem Nährstoff eine zentrale Rolle für die Ausreizung der Ertragskapazität der Kulturpflanzen an ihrem jeweiligen Standort zukommt. Die Messung des Stickstoffstatus wird mit einem Feldspektroskop durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es festzustellen, wie gut die Ergebnisse der Feldspektroskopie den Ernährungsstatus der Kulturpflanze wiedergeben.



Zum Versuchsaufbau wird innerhalb einer homogenen Fläche eine künstliche Variabilität erzeugt. Es werden verschiedene Stickstoff-Versorgungsstufen, verschiedenen Saatstärken und später auch verschiedene Sorten angebaut. Die Versuche werden mit Winterweizen und Mais durchgeführt

Die spektroskopischen Messungen werden derzeit mit dem N-Sensor der Fa. Hydro Agri durchgeführt. Zusammen mit den Messungen wird ein Teil des Pflanzenauswuchs in den Parzellen abgeschnitten und mit destruktiven Methoden nach Stickstoffgehalt und Trockenmasse untersucht.



Mit Hilfe von GIS werden dann die zu den geschnitten Parzellen gehörenden Werte der Spektroskopischen Messung ermittelt und statistisch weiterverarbeitet.

